



Februar 2005

Liebe Vereinsmitglieder und Spender,
Liebe Interessierte,

seit der Gründung des Fördervereins Chipunga im Mai 2004, haben wir annähernd 50 Mitglieder gewinnen können. Diese unerwartet starke Resonanz ermutigt sehr und zeigt, dass wir mit unserem Engagement richtig liegen. Doch zunächst ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Mitgliedsbeitrag und/oder einer Spende zum Aufbau des beachtlichen finanziellen Grundstocks beigetragen haben.

Um offensichtlich entstandene Missverständnisse auszuräumen, möchten wir nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Wirtschaftsbetrieb der Chipunga Farm nichts mit den Aktivitäten unseres Fördervereins zu tun hat. Beide Bereiche sind klar getrennt und unsere Hilfeleistungen werden ausschließlich gemäß unserer Satzung zur Verbesserung des Gesundheitswesens, der Schulbildung und der sehr schwierigen Lebensumstände der Farmarbeiter/innen und ihrer Familien eingesetzt. Sie helfen unserer gemeinsamen Sache sehr, wenn Sie diese Richtigstellung weiter kommunizieren. Um Ihren Erwartungen an die Arbeit des Fördervereins gerecht zu werden, haben wir in den letzten Monaten intensive Gespräche sowohl mit Bernhard Schwarz und Dr. Willi Ehret in Malawi als auch dem hiesigen Finanzamt geführt. Über die Ergebnisse und unsere weiteren Pläne möchten wir Sie heute informieren.

Zuwendungsbescheinigung / Spendenbescheinigung

Die Form der Spendenbescheinigung sowie der Versand via E-Mail wurde vom Finanzamt Leonberg genehmigt. Alle Mitglieder / Spender, die keine E-Mail angegeben haben, erhalten die Spendenbescheinigung zusammen mit diesem Schreiben persönlich oder auf unsere privaten Kosten mit der Post.

Zusammenfassung der bisherigen Aktivitäten

Am 27. Dezember 2004 wurde eine Mitarbeiterversammlung auf Chipunga abgehalten. Dabei wurde den Arbeitern die Existenz und die Möglichkeiten der Unterstützung durch den Förderverein Chipunga erläutert. Dann wurden 4 Gruppen gebildet (Frauen, unverheiratete Männer, ältere Männer und alte Männer) die in einer Gruppenarbeit die Hauptprobleme erarbeiteten. Als die wichtigsten Probleme wurden genannt: a) schlechte medizinische Versorgung b) Krankentransport nach Mzuzu (Stadt mit Krankenhaus) c) Bedarf von Milch für die Farmfamilien d) Unterstützung von Freizeitaktivitäten e) Probleme mit der privaten "secondary school". Unserem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" entsprechend wurden jetzt 2 Ausschüsse gewählt: Um Lösungen für das wichtigste Thema, die schlechte medizinische Versorgung, zu finden wurde ein "health committee = HC" aus 3 Männern und 2 Frauen gebildet. 5 weitere Personen bilden das "Chipunga Development Committee = CDC" (je 1 Mitglied aus den oben genannten 4 Gruppen; Frauen stellen 2 Mitglieder). Das HC und das CDC sind momentan dabei, Lösungen und Vorschläge zu den erwähnten Problemen auszuarbeiten. Anhand dieser Vorschläge werden wir entscheiden, wen bzw. was und wie wir fördern. Zur Verbesserung der Lebensbedingungen diskutieren wir ferner, ob wir jeder Arbeiterfamilie einen Sack Mucuna Samen, für die Gründung ihrer Felder zur Verfügung stellen sollen. Auch über eine Förderung von Nahrungsalternativen (Süßkartoffeln oder Maniok) als wichtige Ergänzung zu dem überwiegenden Maisanbau denken wir nach.

Auszug E-Mail von Bernhard Schwarz im Januar 2005

Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte,
obwohl ich jetzt schon 6 Jahre hier in Malawi lebe, ist der Kontakt nach Deutschland nie ganz abgebrochen. Es hat mich sehr berührt, dass der Förderverein Chipunga so einen Zulauf erfahren hat und bereits annähernd 50 Mitglieder zählt. Vielen Dank für Ihren Beitrag zu unserer Arbeit hier auf Chipunga. Durch die Unterstützung können jetzt auch die sozialen Belange und die Verbesserung der Lebensumstände der Arbeiter und ihrer Familien vorangebracht werden. Für mich persönlich bedeutet es eine riesige moralische Unterstützung. Dadurch fällt es mir leichter, der alltäglichen Mühsal meiner Arbeit und der Hoffnungslosigkeit der mir anvertrauten Menschen entgegenzutreten. Vielen herzlichen Dank dafür. Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Jahr 2005.
Ihr Bernhard Schwarz

Besuch in Malawi im Mai diesen Jahres

Margarete Schwarz und Jens Diedrich werden in den ersten beiden Maiwochen (auf eigene Kosten) nach Malawi reisen. Der Besuch wird ganz im Zeichen unseres Fördervereins stehen. Die Richtlinien des Fördervereins, welche die Verteilung unserer Spendengelder regeln, sollen dabei vor Ort erläutert werden. Weiter sollen die Vorschläge des HC und CDC



besprochen und deren Umsetzung eingeleitet werden. Ein Bericht über diese Reise wird Hauptbestandteil und wichtige Diskussionsgrundlage für unserer 1. Mitgliederversammlung sein. Wir wollen Sie zu diesem Anlass mit vielen Bildern, Eindrücken und auch den ersten konkreten Ergebnissen versorgen.

Ankündigung der 1. Mitgliederversammlung

Die 1. Mitgliederversammlung soll am Samstag, dem 11. Juni 2005 stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Eine Einladung und Agenda werden rechtzeitig an Sie verteilt.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie weitere Informationen wünschen oder Fragen haben. Wir gehen auf Ihr Anliegen gerne ein und werden Ihnen umgehend antworten.

Nochmals vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Mitverantwortung.

Beste Grüße,



Dr. Jens Diedrich
1. Vorsitzender Förderverein Chipunga

Förderverein Chipunga
Vordere Gasse 10
OT Heimerdingen
71254 Ditzingen
Foerdereverein@chipunga.com
www.chipunga.com